



Jahresbericht 2009

Forum Schule auf dem Bauernhof (SchuB)

Im Jahr 2009 hat das Nationale Forum «Schule auf dem Bauernhof» (SchuB/EàF/SiF) mit seiner Tätigkeit die Weiterentwicklung und Bekanntmachung des Programms SchuB gefördert. Im Zentrum der Arbeit standen die Ziele der SchuB-Kommunikationskampagne 2009-2011 und damit die Fortsetzung der bisherigen Arbeit. Die Bekanntmachung von SchuB im Bildungswesen und innerhalb der Landwirtschaft, die Weiterentwicklung der Hilfs- und Werbemittel, die Unterstützung in der Aus- und Weiterbildung von Anbietern und kantonalen Projektleitern sowie die Förderung von SchuB-Angeboten in kaum oder gar nicht aktiven Kantonen bildeten dabei die Schwerpunkte.

Ein wichtiges Anliegen des Nationalen Forums blieb auch 2009, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern den aktiven Unterricht auf dem Bauernhof zu ermöglichen, um ihnen einen ganzheitlichen Zugang zu den grundlegenden Abläufen in der Natur und der Nahrungsmittelproduktion zu vermitteln. Mit mehr als 27'000 Kindern und Jugendlichen, die im vergangenen Jahr SchuB erlebten, ist das Forum diesem Ziel ein gutes Stück näher gerückt.

Forum – Internes – Personelles – Organisatorisches

Das nationale Forum traf sich im vergangenen Jahr zu vier ordentlichen Sitzungen. Zum ersten Mal mit dabei war Anita Tomaszewska von der Unione Contadini Ticinesi (UCT). Sie ersetzt im Forum Barbara Romano. Neu protokollierte Simone Hodel vom LID als Ersatz für Claudia Welte die Forumsitzungen. Natacha Porcher (Agridea Lausanne) übernahm im Sommer 2009 die Stellvertretung von Michèle Zufferey, die einen längeren Urlaub geniessen durfte.

von Anita Tomaszewska (UCT) betreut. Die Tätigkeiten gemäss Jahresprogramm sind auf alle Forumsmitglieder und ihre Organisationen verteilt.

Tätigkeitsprogramm 2009

Die Arbeiten im Nationalen Forum SchuB richten sich strategisch am neuen Kampagnenkonzept 2009-2011 von SchuB aus. Es beinhaltet Ziele wie Bekanntmachung des Programms, Aus- und Weiterbildung, Entschädigung der Anbieter; Qualitätssicherung und Kommunikation. Diese Ziele aus dem Konzept bieten dem Nationalen Forum die nötigen Grundlagen zur Ausarbeitung eines Tätigkeitsprogramms, das jährlich neu definiert wird.

Das Nationale Forum SchuB setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern folgender Organisationen und Anbietern zusammen:

- Murenzi Madeleine, Neuenburger Bauernverband, Cernier (Präsidium)
- Aeschbacher Andreas, Landwirtschaftlicher Informationsdienst (LID), Bern
- Bailly Martine, Agence d'information agricole romande (AGIR), Lausanne
- Caduff Anita, Agro-Image, Oberarth
- Guignard Dori, Vertreterin Verein «L'école à la ferme» (Eàf) und Anbieterin SchuB, Rances
- Hemmerlein Irmgard, Agridea, Lindau
- Hofstetter Mirjam, Schweiz. Bauernverband, Brugg
- Messerli Bernard, Agence d'information agricole romande (AGIR), Lausanne
- Rychener Susanne, Anbieterin SchuB, Sörenberg
- Tomaszewska Anita, Unione Contadini Ticinesi, S. Antonino
- Zufferey Michèle, Agridea, Lausanne

Das Tätigkeitsprogramm 2009 enthielt folgende Aufgaben:

- SchuB bei Lehrkräften bekannter machen
- SchuB landwirtschaftsintern bekannter machen
- Aktionen mit Pädagogischen Hochschulen weiterführen
- Pädagogische Hilfsmittel weiter ausbauen
- www.schub.ch
- Aus- und Weiterbildung der kantonalen Projektleiter und Anbieter fördern
- einen weiteren inaktiven Kanton für SchuB motivieren
- Abklärung rechtlicher und versicherungstechnischer Fragen für Bildungsangebote auf dem Bauernhof
- Zusammenarbeit mit anderen landwirtschaftlichen Unterrichts-Angeboten
- Mithilfe und Unterstützung regionaler Messeauftritte
- Zusammenarbeit mit dem Verein Eàf fördern
- Fundraisingkonzept fertig erarbeiten und umsetzen

Die Geschäftsstelle für die **Deutschschweiz** leitet **Andreas Aeschbacher (LID)**.

Verantwortlich für die Koordination in der **Westschweiz** ist **Michèle Zufferey (Agridea)**. Die Geschäftsstelle **Tessin** wird



Bekanntmachung von SchuB

Die nachstehenden Aktionen, Auftritte und Tätigkeiten halfen mit, das Programm SchuB einem breiten Publikum näher zu bringen. Die Federführung dafür liegt bei den beiden Informationsdiensten für die Landwirtschaft: LID und AGIR.

- 1) **Lineale:** Es wurden 30'000 Holzlineale mit dem viersprachigen Logo verteilt. Insbesondere an alle Schülerinnen und Schüler; die letztes Jahr bei einem SchuB-Anlass dabei waren, aber auch an Besucherinnen und Besucher von Messen und Ausstellungen sowie als Beilage bei Fundraising-Briefen.
- 2) **Ausstellungen für Lehrkräfte:** SchuB wurde durch Forumsmitglieder und deren Organisationen an verschiedenen Lehrmittelausstellungen in der ganzen Schweiz präsentiert: Magistra Frauenfeld, Mittelstufenkonferenz Schaffhausen, Unterstufenkonferenz Amriswil, Oberstufenkonferenz Frauenfeld, Pädagogische Hochschule (PH) Zürich, PH Luzern, Mediothek Solothurn, PH Bern, der Oberstufenzentren in Bussigny, Lausanne und Hermenches, Präsentation von SchuB bei AGIR in Lausanne und weiteren Ausstellungsorten.
- 3) **Presseartikel:** Das Nationale Forum erstellte diverse Presseberichte über Anlässe im Zusammenhang mit SchuB und streute diese sowohl in der landwirtschaftlichen als auch in der pädagogischen Presse.
- 4) **Publikummessen:** SchuB war an verschiedenen Publikums- und Landwirtschaftsmessen präsent: Swiss'Expo 2009 Lausanne, Kinderfestival Bimbadaboum 2009 Genf, Comptoir suisse 2009 Lausanne, OLMA St. Gallen, LUGA Luzern, BEA Bern und an weiteren regionalen Messen, betreut von den jeweiligen Kantonsverantwortlichen und Anbietern.
- 5) **Streueung Jahresbericht 2008:** Der Jahresbericht 2008 des Nationalen Forums SchuB wurde 2009 erstmals grossflächig an alle SchuB-Anbieter, Landwirtschaftliche Organisationen, Sponsoren und Verantwortliche im Bildungswesen gestreut.
- 6) **Weiteres:** SchuB wurde in die beiden Werbepublikationen von AGIR und LID integriert. So wurde zum Beispiel der Lehrmittelflyer «Landwirtschaftliches für Schulen», der unter anderem SchuB präsentiert, als Beilage in Bildungsmagazinen direkt an 120'000 Adressen der Zielgruppe Schule gesandt.

Unterrichtshilfen und Hilfsmittel

Wege: Im vergangenen Jahr wurden 3 Wege erstellt und übersetzt:

- a) **Weg des Honigs** in d / f
- b) **Weg der Kartoffel** in f
Die Wege zeigen das jeweilige Produkt vom Produzenten bis zum Konsumenten. Sie liefern Hintergrundinformationen, wertvolle Arbeitsvorschläge und Ideen für den praktischen Unterricht auf dem Hof und im Klassenzimmer. Sie eignen sich sowohl für den Einsatz durch SchuB-Anbieter als auch für die Lehrkräfte. Alle Wege sind im Internet unter www.schub.ch (Dokumente) kostenlos abrufbar oder als Broschüre beim LID und bei AGRIDEA erhältlich.
- c) **Weg der Biodiversität**
Im Jahr 2009 wurde im Forum ein Unterrichtsmodul zum Thema Biodiversität entwickelt. Analog den bisherigen Produkte-Wege gibt das Modul Hintergrundinformationen und Anleitungen zum aktiven Unterricht auf dem Bauernhof. Das Modul wurde in Zusammenarbeit mit der Biologin Ursula Wunder entwickelt und wird 2010 fertig gestellt und französisch übersetzt.

Checkliste für Neuanbieter: Aufgrund von Anregungen aus den Kantonen hat das Nationale Forum 2009 eine Checkliste mit Anforderungen an Neuanbieter zusammengestellt. Die Checkliste dient den kantonalen Projektverantwortlichen bei der Aufnahme neuer SchuB-Anbieter. Die Liste wurde allen Projektleitern zugestellt.

Leitfaden im Umgang mit Rechts- und Versicherungsfragen rund um SchuB: Aufgrund von Anregungen der Projektleitertagung (siehe separater Abschnitt) und des Westschweizer Vereins erarbeitete der Schweizerische Bauernverband einen Leitfaden, der 2010 fertig gestellt wird.

Jahresrechnung Nationales Forum 2009

Ausgaben

SchuB bei Lehrkräften bekannt machen	CHF	800.00
Aktionen mit Pädagogischen Hochschulen	CHF	12 216.45
Herausgabe oder Überarbeitung neuer Wege	CHF	13 124.50
Laufende Überarbeitung des Internetauftrittes	CHF	5 672.85
Projektleitertreffen 2009 in Oberarth	CHF	2 516.10
Aktionen in inaktiven Kantonen	CHF	1 355.00
Unterstützung regionaler Anlässe	CHF	3 856.00
Erstellung Leitfaden «Rechtliches zu SchuB»	CHF	1 439.25
Fertigstellung Dossier nationales Fundraising	CHF	573.40
Sitzungsspesen	CHF	2 403.55
Verschiedenes	CHF	59.55
Total Ausgaben	CHF	44 016.65

Die Kosten für die Aktivitäten des Forums SchuB werden aus dem Budget der Basiskampagne «Gut, gibt's die Schweizer Bauern.» finanziert.

Aktionstage mit Pädagogischen Hochschulen

Das Nationale Forum unterstützte 2009 in mehreren Kantonen Aktionstage mit Pädagogischen Hochschulen finanziell und zum Teil auch personell. SchuB-Aktionen mit PH fanden in allen Landesteilen statt, so zum Beispiel in den Kantonen Graubünden, St. Gallen, Aargau, Bern, Waadt, Neuenburg, Genf und im Tessin. Die PH-Aktionen sind eine gute Möglichkeit, künftige Lehrkräfte auf das Programmangebot hinzuweisen.

Mithilfe bei regionalen und kantonalen Aus- und Weiterbildungstagen

Mitglieder des Nationalen Forums nahmen 2009 an verschiedenen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für SchuB-Anbieter teil. Dies um den Kontakt zwischen den Anbietern und SchuB als nationaler Organisation zu pflegen, um didaktische und pädagogische Inputs zu liefern oder um den kantonalen Organisationen bei ihrer Arbeit unter die Arme zu greifen. So waren Forumsmitglieder unter anderem in der Zentralschweiz (Modul Bildungsangebote auf dem Bauernhof und Erfa), in der Ostschweiz (Erfa und Lefo), in den Kantonen Bern, Aargau und Solothurn (Modul Bildungsangebote gemeinsam mit ZS) und in der Westschweiz (Thema Märchen und Legenden) dabei. Ausserdem nahmen Forumsvertretungen an kantonalen Arbeitsgruppensitzungen beratend teil.



Statistische Jahresvergleiche

Die quantitative Erhebung der schweizweiten Aktivitäten auf den SchuB-Betrieben wurde 2009 weitergeführt. Es haben gut 27'000 Schüler aktiv Schule auf dem Bauernhof erleben dürfen. Dies entspricht in etwa dem Erfolg des Vorjahres. Gemäss Rückmeldungen bleibt die Anzahl aktiver SchuB-Betriebe bei rund 300 während der gesamten Erhebungsdauer ziemlich konstant.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl registrierte Anbieter	303	328	310	305	298	302
Anzahl Betriebe mit mindestens 1 Anlass	123	181	293	159	183	208
Anzahl SchuB- Kurzbesuche (1-2 Stunden)	93	181	339	253	292	254
Anzahl SchuB-Aktivitäten ½ Tag	207	335	273	467	654	694
Anzahl SchuB-Aktivitäten ganztägig	93	155	305	429	296	337
Anzahl SchuB-Projekte (länger als ein Tag)	104	124	109	116	153	194
Total Anzahl SchuB-Aktivitäten	497	1 041	1 119	1 265	1 395	1 479
Anzahl Schüler 1-2 Stunden		3 436	4 400	4 626	5 752	5 057
Anzahl Schüler ½ Tag		5 713	4 890	8 176	12 178	12 628
Anzahl Schüler 1 Tag		3 094	5 830	7 121	5 195	5 526
Anzahl Schüler längere Projekte		2 072	1 825	2 367	3 087	3 875
Total Anzahl Schüler		19 439	20 763	22 290	25 557	27 086

Projektleitertagung

Die Projektleitertagung (PL-Tagung) fand 2009 auf dem Hof Fluofeld in Oberarth / SZ statt. Am Morgen wurde die Problematik «Rechts- und Versicherungsfragen rund um SchuB» thematisiert. Hansueli Schaub von der Abteilung Treuhand und Schätzungen des Schweizerischen Bauernverbands gab dabei in einem Inputreferat wichtige Informationen und Anregungen an die Projektleiter weiter. Vor allem das Thema Raumplanung in der Landwirtschaftszone sorgte für viel Gesprächsstoff und zum Teil für Unverständnis, insbesondere wegen Vorschriften und Gesuchseinreichungen. Das Nationale Forum erarbeitete im Nachgang zur Tagung einen Leitfaden mit den wichtigsten Erkenntnissen und Merkpunkten für SchuB-Anbieter und kantonale Projektleiter.

Am Nachmittag lernten die Projektleiter das SchuB-Angebot des Gastgeberhofes kennen und diskutierten mit Lehrkräften über Stärken, Schwächen, Erwartungen und Chancen von SchuB. Ebenfalls bot der Nachmittag Raum für einen Erfahrungs- und Gedankenaustausch unter den Projektleitern.

SchuB in inaktiven Kantonen fördern

Im Jahr 2009 führte das Nationale Forum die Bemühung, SchuB in den inaktiven Kantonen zu fördern, konsequent weiter: Mit der Unterstützung und aktiven Mithilfe des Nationalen Forums konnte die Wiederbelebung im Kanton Zug vorangetrieben werden. Als Highlight wurde auf dem Betrieb der Landwirtschaftlichen Schule Schluechthof in Cham ein SchuB-Tag medienwirksam durchgeführt. Bereits haben sich weitere Schulklassen für das Unterrichtsprogramm gemeldet. Noch fehlt aber im Kanton Zug die Breite von Anbietern, damit bei einem Anstieg der Nachfrage genügend Höfe vorhanden sind.

Nach wie vor gibt es Kantone, die SchuB nicht anbieten. Die Bemühungen und Unterstützungsversuche des Forums werden in diesen Kantonen weiter vorangetrieben.

Zusammenarbeit mit anderen landwirtschaftlichen Bildungsangeboten

Ein wichtiges Anliegen im Jahr 2009 war der informelle Austausch mit anderen Anbietern von landwirtschaftlichen Bildungsangeboten für die Volksschule. Im Zentrum stand dabei der Austausch mit dem Unterrichtsprojekt

Agro-Image (AI). Anita Caduff, Geschäftsführerin von AI, präsentierte dem Forum Ziele, Organisation und Vorgehensweise von «Landwirtschaft macht Schule». Gemeinsam diskutierte man Berührungspunkte der beiden Schulprojekte, Synergien und Zusammenarbeitsformen. Grundsätzlich wird die momentane Verbindung zwischen SchuB und AI vom Forum als sehr gut erachtet. Mögliche Synergien der beiden Projekte gibt es vor allem im Bereich der Werbung. Neben Agro-Image wurden auch weitere Unterrichtsangebote betrachtet und diskutiert.

Tätigkeiten des Westschweizer Vereins «L'école à la ferme»

Zu Beginn des Jahres setzte der Verein seine Prioritäten klar auf die Umsetzung der Empfehlungen, die aus dem Forum «Café monde» resultierten. Es betrifft dies die Bereiche Finanzen, Logistik, rechtliche Fragen, Angebot und Nachfrage, Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit den kantonalen Projektverantwortlichen. Diese Tätigkeiten wurden in die Jahresplanung miteinbezogen.

Das Projekt **Fundraising**, unter der Federführung des Vereins und Agridea Lausanne, wurde in Zusammenarbeit mit der Agentur «Thematis» weiter vorangetrieben und mit der Herausgabe eines Dossiers abgeschlossen. Dieses wird nun in einem ersten Schritt in der Westschweiz für die Sponsorensuche bei privaten Firmen, Stiftungen und Gönnern eingesetzt.

2009 wurde erstmals eine gemeinsame Sitzung zwischen dem Nationalen Forum SchuB und dem Westschweizer Verein EàF organisiert mit dem Ziel, den gegenseitigen Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zu verstärken, Synergien zu nutzen, Unterrichtshilfen gemeinsam zu planen und zu erarbeiten.

Gegen Ende des Jahres konzentrierte sich der Verein auf die Planungsarbeiten eines Westschweizer Grossanlasses im Jahre 2010 mit dem Ziel, Schule auf dem Bauernhof in bäuerlichen, schulischen und politischen Kreisen besser bekannt zu machen. Dieser Anlass ist für den **28. September 2010** geplant.



www.schub.ch

SchuB im Tessin

Im Jahr 2009 nahmen 20 Bauernbetriebe aktiv am SchuB-Programm teil. Im Mai wurde ein Weiterbildungstag für diese Anbieter organisiert. Sie konnten zwei Betriebe in Italien (Lombardei) besuchen, die sehr aktiv in der Betreuung von Primarschulklassen sind. Die 15 Teilnehmenden bekamen einen guten Überblick über die gesetzlichen Rahmenbedingungen Italiens für den Empfang von Schulklassen und durften bei verschiedenen Aktivitäten Hand anlegen (Fabrikation von Ricotta Frischkäse, usw.). Dabei fand ein interessanter Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den Anbietern der beiden Regionen und den Projektverantwortlichen statt.

Im April stand ein Weiterbildungskurs für Lehrer und Lehrerinnen auf dem Programm. Acht anwesende Lehrpersonen wurden mit dem SchuB-Projekt bekannt gemacht, lernten die pädagogischen Hilfsmittel kennen und erlebten SchuB am praktischen Beispiel.

SchuB war mit einem Stand an verschiedenen lokalen Ausstellungen im Tessin präsent. An der Ausstellung St. Martin in Mendrisio (11.-13. November 2009) wurde ein didaktischer Lehrgang in Zusammenarbeit mit vier SchuB-Anbietern und der Organisation Slow Food eingerichtet. 15 Primarklassen mit total etwa 300 Schülern konnten SchuB während dieser Tage hautnah erleben und in Workshops verschiedenste Aktivitäten, wie zum Beispiel die Verarbeitung der Wolle, Geschmackslabor, usw. kennen lernen. Diese Ateliers konnten dank der finanziellen Unterstützung von SchuB durchgeführt werden.

SchuB: Ein Projekt der Imagekampagne «Gut, gibt's die Schweizer Bauern.»

SchuB ist ein Teilprojekt von «Gut, gibt's die Schweizer Bauern.», der Imagekampagne der Schweizer Landwirtschaft unter der Federführung des Schweizerischen Bauernverbands. Nebst SchuB beinhaltet die Kampagne weitere Schulprojekte wie Agro-Image oder Pick up. Aber auch Messeauftritte und PR-Projekte wie 1. August-Brunch, Stallvisite, Lockpfosten sowie die Website www.landwirtschaft.ch oder die Plakate und Inserate mit den Promis im Edelweisschmied gehören dazu.

Finanziert werden die verschiedenen Projekte von «Gut, gibt's die Schweizer Bauern.» durch die Beiträge der Bauernfamilien, der landwirtschaftlichen Organisationen, Sponsoren und durch die subsidiäre, projektgebundene Finanzhilfe des Bundes.



**GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUERN.
PROCHES DE VOUS. LES PAYSANS SUISSES.**

www.landwirtschaft.ch



Dankeschön!

Das Forum dankt allen SchuB-AnbieterInnen und ProjektleiterInnen für ihr Engagement und die geleistete Arbeit. Ihr alle habt durch den unermüdlichen Einsatz mit den Schulklassen, durch das Organisieren vieler interessanter Veranstaltungen und Informationstage dazu beigetragen, dass «Schule auf dem Bauernhof» noch bekannter wird und für so viele Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden ist.

Mein persönliches Dankeschön geht an alle Mitglieder des Nationalen Forums SchuB und des Westschweizer Vereines «L'école à la ferme» für ihren unermüdlichen Einsatz und die wertvolle Unterstützung bei der Arbeit, die zum Gelingen dieses Projektes nötig sind.

Ein besonderer Dank geht auch an alle, die einen redaktionellen Beitrag für diesen Jahresbericht geleistet haben, insbesondere Andreas Aeschbacher, Michèle Zufferey, Bernard Messerli und Mirjam Hofstetter.

Madeleine Murenzi, Präsidentin



Kontakt:
LID Landwirtschaftlicher Informationsdienst
Andreas Aeschbacher
Weststrasse 10
3000 Bern 6
Tel. 031 359 59 78
Email aeschbacher@lid.ch
Internet www.lid.ch